

# Kiental – Tschingelsee – Griesschlucht – Pochtenalp – Griesalp



**mittel** | ⌚ 2.30 h | ↔ 7.3 km | ⬆️ 542 Hm ⬇️ 76 Hm | 🏠 Kiental, Pochtenalp, Griesalp | 📅 Jun – Sep

Erlebnisreiche Wanderung auf dem Wildwasserweg von Kiental zur Griesalp. Am Gornerewasser entlang geht es zum Tschingelsee und dann durch imposante Griesschlucht hinauf. Unterwegs passiert man den tosenden Hexenkessel und den donnernden Pochtenfall. Weiteres Highlight ist die idyllische Pochtenalp. Hier schläft und isst man in historischem Ambiente wie zu Grossmutter's Zeiten – zurück in die Ruhe. Einmalig!

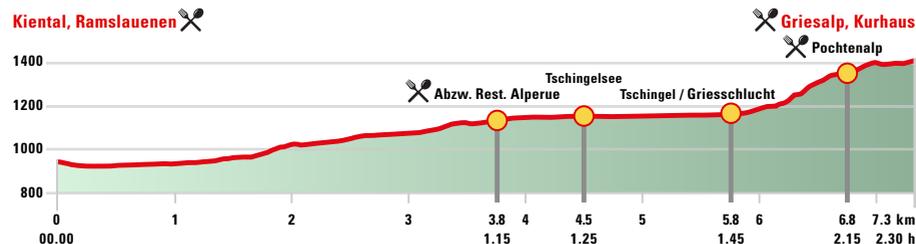
**Ausgangspunkt:** Kiental, Ramslauenen – Busstation

**Endpunkt:** Griesalp, Kurhaus – Busstation

**Einkehr:** Unterkunft und Verpflegung: Hotel Bären Kiental, Pochtenalp, Alpenruh, Htl. Griesalp, Golderli

**Highlights:** Wildwasserweg, Tschingelsee, Griesschlucht, Hexenkessel & Pochtenfall, idyllische Unterkunft Pochtenalp

00.00 h	Kiental Ramslauenen, 942 m	🚗 🏠 🍴
01.15 h	Abzw. Rest. Alperuhe, 1132 m	🚗 🏠 🍴
01.25 h	Tschingelsee, 1153 m	
01.45 h	Tschingel / Griesschlucht, 1170 m	🚗
02.15 h	Pochtenalp, 1358 m	🏠 🍴
02.25 h	Abzw. Berggasthaus Golderli, 1397 m	🏠 🍴
02.30 h	Griesalp, 1409 m	🚗 🏠 🍴



## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist die **Bushaltestelle Kiental, Ramslauenen** im noch ursprünglichen **Kiental**, erreichbar mit dem Postauto von Reichenbach. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit im Dorf Kiental bietet das historische **Hotel Bären Kiental** (+41 33 676 11 21).

Das Kiental gilt immer noch als Geheimtipp. Die schmucken Bergdörfer haben ihren natürlichen, ländlichen Charakter bewahrt. Die Wanderroute verläuft auf dem 1993 eingeweihten **Kientaler Tal- und Wasserweg** von Kiental zur Griesalp. Keine Selbstverständlichkeit, denn in 1960er Jahren planten die Bernischen Kraftwerke AG ein gigantisches Pumpspeicherwerk. Es sollte Wasser von der Jungfrau bis zum Wildstrubel über das Kiental in den Thunersee geleitet werden und mit Atomstrom sogar Wasser aus dem Thunersee im Kiental gespeichert werden. Der schöne Tschingelsee wäre zu einem Ausgleichsbecken verkommen und der Talkessel des Gamchi zuhinterst im Kiental zu einem Stausee umgewandelt. Der Pochtenfall und das Wasser im Hexenkessel in der Griesschlucht wären verschwunden. Der Wanderweg entlang des Gornerewassers wäre wohl nicht entstanden. So aber führt nun der schöne **Wildwasserweg** von der **Bushaltestelle** taleinwärts zur **Talstation** der **Sesselbahn** nach **Ramslauenen**. Man geht über die **Brücke** und biegt gleich links in den **Talweg**. Der Wanderweg führt nun mehrheitlich, bis auf

Wanderkarte



# Kiental – Tschingelsee – Griesschlucht – Pochtenalp – Griesalp



einen kurzen Abschnitt im unteren Teil des Tales, auf der westlichen Seite des **Gornerewassers** zum **Tschingelsee**.

## WARUM BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN

### LEBENSSTIL?

WEIL GESUNDHEIT  
ALLES IST



swica.ch/fit

Nach 90 Gehminuten kann man einen Abstecher einlegen und zum anderen Ufer wechseln, um beim schönen **Restaurant Alperue** (+41 33 676 11 35) einzukehren. Bei der Abzweigung zur Alpenrue führt die Route in rund 10 Gehminuten aufwärts zu einem grossen **Picknickplatz** mit einer **Feuerstelle**. Dann geht es über eine **Holzbrücke** und am **Tschingelsee** entlang. 1972 kam es nach einem schweren Hagelgewitter zu einem Murgang. Meterhoch wurde dabei die Tschingelalp verschüttet. Hinter den 6 Meter hohen Schuttmassen stauten sich die Bergbäche über die Nacht zu einem See. Schon bald wurde er Tschingelsee genannt. Eine aussergewöhnliche Flora siedelte sich im neuen Deltagebiet an. Das kleine Paradies verschwindet aber allmählich. Da sich der Gamchigletscher stark zurückzieht, führt der Gornerebach immer mehr Geschiebe mit sich. Dieses wird grösstenteils im Tschingelsee abgelagert. Mittlerweile ist der See fast verlandet. Und schon bald wird er komplett verschwunden sein.



Am Ende des **Tschingelsees** erreicht man die **Bushaltestelle Tschingel**. Hier geht es wenige Minuten die Strasse entlang bis man beim **Hexenkessel**, ein tiefer brodelnder Topf, nach links abbiegt und über die **Holzbrücke** geht. Nun wandert man auf dem schmalen Wanderweg in Kehren die **Griesschlucht** hinauf. Wenig später kann man einen kurzen Abstecher zum tosenden **Pochtenfall** einlegen.

Auf dem Weg hinauf zur Griesalp passiert man die idyllische **Pochtenalp** (+41 33 676 12 08). Hier schläft und isst man in historischem Ambiente wie zu Grossmutter's Zeiten. Einmalig! Es gibt keine Fernseher, keinen organisierten Zeitvertrieb, dafür Natur pur! Und hier findet man vor allem eines: Ruhe! Die Zimmer verfügen über kein fliessendes Wasser, dafür findet man dort Waschschüsseln vor – wie anno dazumal.

Von der Pochtenalp sind es nur wenige Gehminuten bis zur **Abzweigung**, wo man nach links die Strasse hinauf einen Besuch im **Berghaus Golderli** (+41 33 676 21 92) einlegen kann. Auf der Sonnenterrasse geniesst man eine herrliche Aussicht auf das Alpenpanorama mit der Blüemlisalp und dem Gspaltenhorn.

Von der Abzweigung zum **Golderli** wandert man wenige Minuten hinab zu **Griesalp**, wo sich die **Bushaltestelle Griesalp, Kurhaus** (Fahrplan beachten!) befindet. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit auf der Griesalp: **Griesalp Hotels** (+41 33 676 71 71)

Von der Griesalp zurück in Richtung Reichenbach fährt man mit dem **Bus** hinab durch die Griesschlucht, auf der **steilsten Postauto-Strecke Europas** (28% Steigung/Gefälle).

